

# Senioren kochen gemeinsam

## Landrätin besucht Awo-Seniorenhaus in Lebach

**Lebach.** Sechs Küchen hat das Awo-Seniorenhaus Lebach zurzeit, eine für jede der sechs Wohngruppen. Dass die Bewohner selbst in ihren kleinen Gemeinschaften kochen, gehört zum Konzept der Altenhilfeeinrichtung der Awo im Saarland. Jetzt war Landrätin Monika Bachmann zu Besuch. Begleitet wurde sie vom Geschäftsführer des Wirtschaftsförderungsverbandes Saarlouis, Jürgen Pohl. Nach dem Rundgang und einem Gespräch mit den Awo-Geschäftsführern Karl Fischer und Roland Märker sagte Bachmann zur neuen Form des Zusammenlebens alter Menschen: „Das ist ja wie in der Familie. Ich bin sehr gespannt, wie dieses Konzept sich weiterentwickelt“.

Betreut werden die derzeit 60 Bewohner in den Wohngruppen von ausgebildeten Pflegekräften und so genannten Präsenzkräften, die sich wie Hausmütter um die alten Menschen kümmern. Die Einrichtung bietet Platz für

96 Ältere, zwei weitere Wohngruppen können also noch gebildet werden. In den Wohngemeinschaften wird vieles noch gemeinschaftlich gemacht, vom Kochen bis hin zur Tagesgestaltung.

„Unser therapeutischer Ansatz ist es, die Bewohner selbst machen zu lassen, was sie noch können“, erläutern Pflegedirektorin Ulrike Kohler und Pflegedienstleiterin Helga Maxmini. Auch die Angehörigen werden in das Leben der Wohngruppen mit eingebunden, es soll ein Klima erzeugt werden, in dem sich alle wohl fühlen. Und so geschieht es nicht selten, dass Besucher gleich mit einem ganzen Kuchen für die gesamte Wohngruppe anrücken.

Das Angebot im „Seniorenhaus am Markt“ umfasst alle modernen Dienstleistungen, von der stationären Pflege über Kurzzeit- und Tagespflege bis hin zum betreuten Wohnen und eine Begegnungsstätte. Für Demenzerkrankte gibt es einen eigenen geschützten Bereich. *red*



Landrätin Monika Bachmann bei ihrem Besuch im Lebacher Seniorenhaus mit Jürgen Pohl, Ulrike Kohler und Helga Maxmini (von rechts).

Foto: SZ